

inpetto



Arnsberg
sundern

Frau S. kommt etwas zögerlich die Tür herein. Sie weiß nicht so recht, womit sie anfangen soll. Herr Hofmann, Berater im „inpetto“, begrüßt sie freundlich und bietet ihr an, sich zu setzen. Langsam

entwickelt sich ein Gespräch zwischen den beiden, in dem Frau S. ihr Anliegen formuliert. Ihre Mutter (78) hatte in der letzten Woche einen Schlaganfall und ist seither halbseitig gelähmt. Sie liege momentan noch stationär im St. Johannes-Hospital, aus dem sie aber bald entlassen würde. Für Frau S. sei es selbstverständlich, ihrer Mutter weiterhin ein möglichst selbständiges Leben zu Hause zu ermöglichen. Hier kommen nun aber so viele Fragen auf sie und ihre Familie zu, mit denen sie sich überfordert fühle. Welche Unterstützungsmöglichkeiten bestehen bei der Pflege meiner Mutter? Welche baulichen Veränderungen in der Wohnung sind sinnvoll und notwendig? Gibt es Hilfe bei der Haushaltsführung? Und welche Möglichkeiten der Finanzierung bestehen eigentlich?

In einem anderen Fall nimmt Herr M. telefonisch Kontakt mit „inpetto“ auf und schildert folgende Situation. Sein 81-jähriger Vater, der noch zusammen mit seiner Ehefrau im kleinen Einfamilienhaus lebe, verhalte sich in letzter Zeit so merkwürdig. Eigentlich sei er körperlich noch ganz fit, aber irgendwie vergesse er fast ständig selbst die einfachsten Dinge. Und manchmal komme es ihm so vor, als ob sein Vater ihn gar nicht mehr richtig erkenne. Er mache sich große Sorgen und weiß nicht genau, wie er sich verhalten soll und seinem Vater helfen kann.

Frau Botte, Beraterin im „inpetto“, vereinbart mit Herrn M. einen persönlichen Gesprächstermin, um mit ihm gemeinsam eine mögliche Perspektive zu entwickeln.

Für solche oder ähnliche Anliegen bietet der Pflege- und Beratungsstützpunkt „inpetto“ einen unbürokratischen Zugang. Erfahrene Beraterinnen und Berater rund um die Themenfelder Alter, Pflege, Behinderung, Demenz und Gesundheit stehen den Menschen dort für Beratung und Information zur Verfügung - Kompetenzen gebündelt, übergreifend und an einem Ort. Unser Gesundheits- und Sozialsystem wird immer vielseitiger dadurch aber auch immer komplizierter. Menschen benötigen Unterstützung, sich in diesem System zurechtzufinden und die für sich passende Hilfe zu finden - „inpetto“ wird diesem Anliegen gerecht. Das Angebot wird in Kooperation zwischen dem Caritas-Verband und dem St. Johannes-Hospital Neheim vorgehalten. Zu finden ist „inpetto“ auf der „Gesundheitsmeile“ am Springufer 6 in unmittelbarer Nähe des St. Johannes-Hospital. Angesprochen sind sowohl Betroffene und deren Angehörige als auch Multiplikatoren wie z.B. Hausärzte, gesetzliche Betreuer und Selbsthilfegruppen. Sollten Sie sich in den obigen Fallbeispielen wiedergefunden haben oder möchten Sie sich einfach einmal unverbindlich informieren, nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns auf Sie.


Pflege- und Beratungsstützpunkt **Neheim**

KONTAKTDATEN:

Springufer 6

59755 Arnsberg

Tel.: 02932 9806700

Fax: 02932 9806703

E-Mail: info@inpetto-neheim.de

Internet: inpetto-neheim.de